

Stadtführer informierten sich in Gnadenkirche

NORDEN - Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Norder Stadtführer besuchten die frühere Gnadenkirche im Norder Ortsteil Tidofeld. Dort wird eine Dokumentationsstätte zur Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg eingerichtet. Die Stadtführer informierten sich über den Stand der Planungen. Pastor Anton Lambertus, Geschäftsführer der Einrichtung, zeigte den Stadtführern eine Bilderausstellung. Zur Zeit sei man weiter auf der Suche nach Zeitzeugen für lebendige Informationen zum Thema. Außerdem sei geplant, in der Gnadenkirche einen außerschulischen „Lernort“ für Schulklassen und Jugendgruppen aus dem In- und Ausland anzubieten. Hier könnte „ein Ort lebendigen Geschichtsunterrichts entstehen“, so Lambertus. Dies könne dazu beitragen, junge Menschen für das Thema Flucht und Vertreibung zu sensibilisieren. Theda Stegmann, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, sicherte zu Informationen über den historischen Teil der früheren Gnadenkirche in eine Führung zum Ortsteil aufzunehmen.

Norder Züchter treffen sich

NORDEN - Die Mitglieder des Rassekaninchenzuchtverein Norden und Umgebung 1 52 treffen sich am Freitag, 5. März, zu ihrer Monatsversammlung. Ort der Veranstaltung ist wie immer das Haus der Vereine, Am Norder Hafen. Beginn ist um 20 Uhr. Es werden an diesem Abend die Delegierten für die Jahreshauptversammlung des Jugendkreisverbandes, des Kreisverbandes und des Trägervereins des Haus der Vereine bestimmt. Neue Mitglieder sind willkommen.

DGB: Blockadepolitik in Norddeich verfehlt

STREIT Gewerkschafter Norderney zur derzeitigen Situation am Juist-Anleger

Vorsitzender Jan Harms rät der Norder Politik, die Entscheidung zu überdenken.

NORDERNEY - Jan Harms, Vorsitzender des Stadtverbands Norderney des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB), kritisiert die Entscheidung der Stadt Norden, den Juist-Anleger im Westhafen Norddeichs nicht zu vergrößern, als „Blockadepolitik“. Diese könne zu Lasen der Gäste und Einwohner der Inseln gehen, so Harms.

Der Rat der Stadt Norden hatte den Antrag des Hafentreibers N-Ports abgelehnt, die Fläche des Juist-Anlegers um 1500 Quadratmeter zu vergrößern und damit die Veränderungssperre für das Hafengebiet aufzuheben.

Harms erklärte, der Norderneyer DGB sehe den Norder Ratsbeschluss mit Be-



Die Vorstandsmitglieder Theo Evers und Lübbo Creutzenberg (hinten, von rechts) ehrten während der Mitgliederversammlung in Großheide 17 Anteilseigner der Raiffeisen-Volksbank „Fresena“ für 50 Jahre Mitgliedschaft.

BILD: PRIVAT

Stabile Zahlen erfreuen die Anteilseigner

GELDMARKT Raiffeisen-Volksbank „Fresena“ informierte Mitglieder über Geschäfte und Ertragslage

In den vergangenen drei Jahren hat die Bank laut Vorstand eine gute Entwicklung genommen.

VON HEIDI JANSSEN

GROßHEIDE - Die Fusion zur Raiffeisen-Volksbank „Fresena“ im Jahr 2001 hat der Attraktivität des Geldinstitutes offenbar keinen Abbruch getan. Im Teilmarkt Großheide hat sich die Anzahl der Mitglieder seit dieser Zeit stetig nach oben bewegt. Von 1500 Mitgliedern kletterte die Zahl auf 2292 im Jahr 2009. Insgesamt hat die Bank derzeit 15578 Mitglieder.

Diese Zahlen nannte Vorstandschef Lübbo Creutzen-

berg anlässlich der Mitgliederversammlung in Großheide. Seit der Einführung der Vertreterversammlung informiert das Unternehmen alle drei Jahre die Anteilseigner der Genossenschaftsbank, was sich in den zurückliegenden Jahren geschäftlich getan hat.

Die Mitglieder dürften zufrieden gewesen sein, mit dem, was sie hörten. Denn auch die Kundeneinlagen sind in den vergangenen Jahren gestiegen. Insgesamt waltete die Bank für ihre Kunden im Jahr 2009 rund 540 Millionen Euro – Bankguthaben, Wertpapiere, Bausparen und Lebensversicherungen. Im Bereich Großheide stiegen die Einlagen der

Kunden im vergangenen Jahr auf 43,3 Millionen Euro. Im Vorjahr waren es noch 41,3 Millionen ge-

Auch die Kreditentwicklung zeigte sich erfreulich. Im Teilmarkt Großheide wurden 43,6 Millionen Euro an Krediten vergeben (2008: 42,3 Millionen). Bei den Wertpapieren allerdings zeigte die Kurve 2009 gegen den Trend im Gesamtgeschäftsbereich der Raiffeisen-Volksbank nach unten. 2008 hatten die Großheider Kunden noch 5,3 Millionen

Euro in Wertpapieren angelegt. Im vergangenen Jahr waren es noch 4,9 Millionen Euro.

Insgesamt zog Vorstandsvorsitzender Creutzenberg für die „Fresena“ ein positives Fazit. Die Ertragslage habe sich auf einem hohen Niveau stabilisiert. „Im Vergleich zu anderen Banken haben wir sogar überdurchschnittlich gut abgeschnitten“

LÜBBO
CREUTZENBERG

schnittlich gut abgeschnitten“, sagte Creutzenberg vor den Mitgliedern. Für das laufende Jahr erwarte er eine stabile Weiterentwicklung.

Aktionstag: Richtig Handeln in Notlagen

ANGEBOT Landesweite Veranstaltung am 15. März für Zivilcourage

Auch in Norden wird es ein Programm auf dem Torfmarkt geben. Der Präventionsrat, die Stadt und die Polizei laden dazu ein.

NORDEN - Menschen helfen, die in Gefahr sind, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen – Tipps, wie das möglich ist, erhalten Besucher des Niedersächsischen Aktionstages für Zivilcourage und gegen Gewalt. Unter dem Titel „Zivilcourage hat viele Gesichter – Zeig Deins“ startet am Montag, 15. März, ein landesweiter Aktionstag unter der Schirmherrschaft des niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff.

Dazu wird auf dem Norder Torfmarkt in der Zeit von 10 bis 12 Uhr ein breites Programm mit einer Mischung aus Aktion und Information ausgerichtet. Bereits seit einiger Zeit laufen die Vorbereitungen für den Projekttag unter der Federführung des Präventionsrates Norden sowie der Stadt und der Polizei auf Hochtouren. Während der Aktionstag landesweit bereits der Höhepunkt der Kampagne ist, soll sie in Nor-



Soll man sich einschalten oder nicht? Die Veranstaltung am 15. März will zeigen, wie man sich richtig verhält, wenn andere verprügelt werden.

BILD: DPA

den anschließend fortgeführt werden.

Ziel der Kampagne ist es, die Menschen für das Thema Zivilcourage zu sensibilisie-

ren und ihnen das richtige Verhalten in Notlagen anderer Menschen zu vermitteln. Ganz konkret: Es geht darum, sich verantwortlich zu füh-

Ein Höhepunkt der Versammlung in Großheide war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Insgesamt 17 Männer und Frauen halten seit 50 Jahren Anteile an der Genossenschaftsbank. Dafür wurden sie von den Vorstandsmitgliedern Lübbo Creutzenberg und Theo Evers am Abend ausgezeichnet. Die Geehrten sind: Heinrich Bauer, Gerhard Bents, Alfred Blum, Diedrich Büscher, Hermann Burmeister, Reinhold Dehne, Evert Erdmann, Hinrich Freese, Gerd Janssen, Gerd Peters, Georg Rohdmann, Alma Rutenberg, Alex Scheepker, Otto Schmidt, Christoph Tapper, Hermann Ufkes und Evert Weidewitsch.

len, hin- statt wegzusehen und angemessen zu helfen. Alle Norder Bürger sind dazu eingeladen, mit ihrem Besuch ein deutliches Zeichen für bürgerschaftlichen Mut und gegen Gewalt zu setzen.

Zivilcourage

Zivilcourage heißt wörtlich übersetzt Bürgermut. In Deutschland geht der Begriff auf Otto von Bismarck zurück, der 1847 damit den Mut bezeichnet haben soll, der auf dem Schlachtfeld unter Soldaten vorhanden sei. „Aber unter achtbaren Leuten nicht selten fehlt.“ Heute stehe dieser Begriff, so Uwe Fröbel, Leiter Fachdienst Bürgerdienste und Sicherheit bei der Stadt Norden, „für wertorientiertes demokratisches Handeln und eine besondere Form des öffentlichen Mutes“. Der Begriff sei geprägt von der Bereitschaft zu handeln. „Sie erfordert persönliche Beherztheit.“